

Österreich liegt im Vergleich der europäischen Gesundheitssysteme an erster Stelle

Brüssel, 1. Oktober 2007

Dem 2007 Euro Health Consumer Index (EHCI) zufolge verfügt Österreich über das konsumentenfreundlichste Gesundheitssystem Europas. Eine Kombination aus gutem Zugang und hervorragenden Heilerfolgen ermöglicht Österreich, die Niederlande – den Sieger im Jahr 2005 – vom ersten Rang zu verdrängen.

Bei der heutigen Vorstellung des jährlichen Euro Health Consumer Index in Brüssel reihte die diesjährige Untersuchung der europäischen Gesundheitssysteme 2007 das österreichische Gesundheitswesen im Vergleich zu 29 anderen Ländern an erster Stelle – eine erhebliche Leistungsverbesserung im Vergleich zum Jahr 2006. Österreich wird gefolgt von den Niederlanden (Sieger im Jahr 2005), Frankreich (Sieger im Jahr 2006), der Schweiz und Deutschland.

In fünf Kategorien, die 27 Leistungsindikatoren umfassen, erreicht Österreich 806 von 1.000 möglichen Punkten. Obwohl nicht in allen dieser Kategorien führend, führte die allgemein starke Leistung Österreichs zum Sieg. Die Gesundheitsreform scheint sich zu lohnen. Allerdings könnte die Impfungsrate für Kinder um vieles verbessert werden, und auch bei der Transparenz der Qualitätsleistung der Krankenhäuser sind Verbesserungen möglich.

„Die größte Schwäche der Konsumenten in Österreich ist, dass von Patienten noch immer erwartet wird, dass sie ihren Arzt konsultieren, anstelle Verantwortung für ihre eigene Gesundheit zu übernehmen“, erklärt Dr. Arne Björnberg, Forschungsdirektor des Euro Health Consumer Index. „Trotz dieser Mentalität kann man Österreich zur unbestrittenen Verbesserung gratulieren“, fügte er hinzu.

Was könnte man in Österreich verbessern?

„Konsumenten und Patienten in Österreich würden am meisten von einer Pflegeunterstützung für Konsumenten profitieren. Ein verbesserter Zugang zu Informationen steigert die Transparenz und legt positiven Druck auf das System, um bessere Ergebnisse zu erzielen“, erklärt der Präsident von Health Consumer Powerhouse, Herr Johan Hjertqvist. Er ergänzt: „Gesundheitsleitsysteme, wie beispielsweise NHS Direct in Großbritannien oder die dänische Krankenhausbeurteilung sind gute Beispiele dafür, wie man das österreichische Informationsdefizit in Angriff nehmen könnte!“

Über den Index

Der Euro Health Consumer Index ist eine Beurteilung der nationalen europäischen Gesundheitssysteme in fünf Bereichen, die entscheidend für Konsumenten sind: Patientenrechte und Patienteninformation, Wartezeiten für klassische Behandlungen, Heilungserfolge, die Großzügigkeit des Systems und der Arzneimittelzugang. Er wurde erstmals im Jahr 2005

Pressemitteilung



veröffentlicht. Die Ergebnisse basieren auf öffentlichen Statistiken und unabhängigen Untersuchungen, und werden in einer konsumentenfreundlichen Tabelle präsentiert. Der Index wird von der in Brüssel ansässigen Analyse- und Informationsgesellschaft Health Consumer Powerhouse organisiert, und nimmt einen konsumentenorientierten Blickpunkt ein.

Sie können den Index für das Jahr 2007 und den dazugehörigen Bericht unter folgender Internetadresse einsehen/herunterladen www.healthpowerhouse.com

Informationen über Health Consumer Powerhouse: www.healthpowerhouse.com

Ihr Ansprechpartner bei Health Consumer Powerhouse:
Frau Kajsa Wilhelmsson, +32 (0)496-23 55 30.